

Inhaltsverzeichnis

§ 1. EINLEITUNG	1
I. Entstehungsgeschichte	1
II. Europarechtliche Vorgaben	3
III. Verhältnis zum früheren § 611a BGB	5
IV. Regelungszweck des AGG	8
V. Problemstellung und Gang der Darstellung	10
§ 2. DAS BENACHTEILIGUNGSVERBOT IM ARBEITSRECHT	13
I. Anwendungsbereich des AGG	13
1. Persönlicher Anwendungsbereich.....	13
2. Sachlicher Anwendungsbereich.....	15
II. Die einzelnen Diskriminierungsmerkmale	17
1. Rasse und ethnische Herkunft	18
a. Begriff der Rasse.....	18
b. Der Begriff der ethnischen Herkunft.....	19
c. Abgrenzung der ethnischen Herkunft gegenüber der Staatsangehörigkeit/Nationalität.....	20
2. Geschlecht und sexuelle Identität	21
a. Begriff des Geschlechts.....	21
b. Begriff der sexuellen Identität.....	21
c. Intersexualität und Transsexualität.....	22
d. Schwangerschaft und Mutterschutz	24
3. Religion und Weltanschauung	24
a. Begriff der Religion	25
b. Begriff der Weltanschauung.....	26
c. Die Unterscheidung zwischen Religion und Weltanschauung.....	27
d. Fall der „Scientology“	28

4.	Behinderung.....	29
a.	Begriff der Behinderung	29
b.	Krankheit.....	30
5.	Alter	31
III.	Die einzelnen Benachteiligungstatbestände	32
1.	Unmittelbare Benachteiligung	33
a.	Vergleichbare Situation	33
b.	Hypothetischer Vergleich	33
c.	Weniger günstige Behandlung	34
d.	Wegen eines in § 1 AGG genannten Grundes	34
e.	Schwangerschaft und Mutterschaft	34
2.	Mittelbare Benachteiligung	35
3.	Belästigung und sexuelle Belästigung	36
4.	Anweisung zur Benachteiligung.....	38
IV.	Die einzelnen Rechtfertigungstatbestände.....	39
1.	Zulässige unterschiedliche Behandlung wegen beruflicher Anforderungen, § 8 Abs. 1 AGG	39
2.	Zulässige Ungleichbehandlung wegen Religion oder Weltanschauung, § 9 AGG	40
3.	Zulässige Ungleichbehandlung wegen des Alters, § 10 AGG.....	41
4.	Verhältnis § 8 AGG zu §§ 9, 10 AGG	42
§ 3. RECHTFERTIGUNG WEGEN BERUFLICHER ANFORDERUNGEN		
NACH § 8 ABS. 1 AGG		45
I.	Allgemeines	45
II.	Verhältnis zum früheren § 611a Abs. 1 S. 2 BGB.....	45
III.	Tatbestandsvoraussetzungen.....	48
1.	Berufliche Anforderungen	48
2.	Wesentlich.....	49
3.	Entscheidend.....	50
4.	Rechtmäßiger Zweck	51

5.	Angemessen	52
IV.	Rechtfertigungsgründe	53
1.	Fall der tatsächlichen Unmöglichkeit	53
2.	Öffentlich-rechtliche Anforderung	54
3.	Anforderung aufgrund von Kundenerwartung	54
4.	Authentizität.....	55
5.	Öffentliche Sicherheit	56
§ 4.	KUNDENERWARTUNGEN	59
I.	Begriff der Kundenerwartungen	59
II.	Rechtsprechungs- und Literaturübersicht	60
1.	Allgemeine Bemerkungen	60
2.	Urteils- und Literaturanalyse	60
a.	Rasse und Ethnische Herkunft	60
aa)	EuGH („Feryn“).....	60
bb)	ArbG Köln („Kollegin mit Migrationshintergrund“)	62
cc)	ArbG Berlin („Infopoint Kultur“)	65
dd)	LAG Hamm („Autoindustrie“).....	67
ee)	LAG Schleswig-Holstein („Softwareentwickler“)	68
b.	Geschlecht.....	71
aa)	BAG nach § 611a BGB („Sozialarbeiter, pädagogisches Konzept“)	71
bb)	LAG Berlin nach § 611a BGB („Fraunenreferentin“)	72
cc)	BAG nach § 611a BGB („Gleichstellungsbeauftragte, Gemeinde“).....	74
dd)	ArbG München nach § 611a BGB („Frauenverband“)	77
ee)	ArbG Bonn nach § 611a BGB („Beratung von Frauen“)	79
ff)	ArbG Bonn nach § 611a BGB („Pflegekraft“)	81
gg)	ArbG Hamburg nach § 611a BGB („Frauenarzt“)	83
hh)	LAG Düsseldorf nach § 611a BGB („Sozialpädagoge“)	86
ii)	BAG („Mädcheninternat“)	87
jj)	BAG („Gleichstellungsbeauftragte, Integrationsarbeit“)	89
kk)	LAG Köln („Pilotenmütze“)	93
ll)	LAG Niedersachsen („Amtsvormund“).....	96

III. Kategorisierung von Kundenerwartungen.....	97
1. Stellungnahmen zu Kundenerwartungen	97
2. Nicht vorurteilsbasierte Kundenerwartungen	99
a. Kundenerwartungen, denen ein Diskriminierungselement fehlt	99
b. Authentizität aufgrund von Kundenerwartungen	99
c. Schamgefühl.....	101
d. Vertrauensverhältnis zum Kunden	102
3. Vorurteilsbasierte Kundenerwartungen	103
a. Typisierendes Interesse	103
b. Wirtschaftliche Erwägungen.....	104
c. Marktsegmentierung	105
d. Kundenerwartungen, vor denen der Arbeitgeber den Arbeitnehmer schützen will	106
4. Tätigkeiten außerhalb der EU	107
IV. Zusammenfassung und Übertragung auf andere Merkmale.....	108
1. Sexuelle Identität	109
2. Behinderung.....	110
3. Religion oder Weltanschauung	110
4. Alter	111
V. Ergebnis	111